

Presseinformation 5. Juli 2010

## **SUBSIDIUM hilft ehemaligem Zuhälter bei Resozialisierung**

Seit gut zweieinhalb Jahren unterstützt der Verein SUBSIDIUM ehemalige Inhaftierte und Suchtmittelabhängige auf ihrem Weg in ein neues Leben – sei es mit Mut machenden Gesprächen oder konkreter Hilfe bei der Arbeits- und Wohnungssuche.

Bereits kurz nach Vereinsgründung meldete sich ein Mann bei SUBSIDIUM, der gerade aus der JVA Bernau entlassen worden war. Insgesamt neun Jahre hatte er wegen Förderung der Prostitution, Freiheitsberaubung und Menschenhandel im Gefängnis gesessen. „Seine Motivation, sich wieder in die Gesellschaft einzugliedern war groß, aber er stieß mehrfach an Grenzen. In einem ständigen Austausch konnten wir ihm helfen, diese zu überwinden und sich entsprechend seines Potenzials weiterzuentwickeln“, berichtet SUBSIDIUM-Vorstandsmitglied Schauspieler und Unternehmer Thomas Jakob Renner. Und das hat Früchte getragen: Der 37-Jährige arbeitete zunächst als Hilfskoch und hat nun eine Anstellung als Chefkoch in einem Restaurant bekommen.

Der gemeinnützige Verein SUBSIDIUM hilft Menschen, die aus dem Gefängnis oder einem Suchtmittelentzug entlassen werden und begleitet sie auf dem Weg in ein neues Leben. Das Besondere ist, dass die meisten Gründungsmitglieder selbst den Gefängnis- und Therapiealltag durchlebt haben und ihre Erfahrungen beim Neuanfang weitergeben können. SUBSIDIUM informiert auf der Internetseite [www.subsidiumev.de](http://www.subsidiumev.de) über sein Hilfsangebot. Betroffene und Angehörige können sich über die Telefonnummer 0800 3777000 (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz) und die E-Mail-Adresse [info@subsidiumev.de](mailto:info@subsidiumev.de) an den Verein wenden, wenn sie ein konkretes Anliegen haben oder allgemein ein offenes Ohr für ihre Probleme benötigen.

Ansprechpartner für Medien:

Dr. Adam Ahmed (1. Vorstand), Telefon 0172 8954589

Thomas Jakob Renner (3. Vorstand), Telefon 0171 7496861